Hinweise

Termine

● **Normal ist auch anders – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Themen der Sexualpädagogik**; 24. bis 26. 9. in Leipzig; Institut für Sexualpädagogik (isp), Friedrich-Ebert-Ring 37, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/13 30 637, E-Mail: *info@isp-sexualpaedagogik.org.*

● **Weiterbildung „Sexualpädagogik“**; 19. 11. 2021 in Haus Humboldtstein in Rolandseck bei Bonn, acht Folgetermine bis zum 12. 2. 2023; Institut für Sexualpädagogik (s. o.).

Hinweise auf Termine sollten mit einem Vorlauf von mindestens drei Monaten bei der Redaktion eingehen.

Preise, Wettbewerbe und Förderprogramme

● **Beim Ideenfonds von JUGENDSTIL*** können sich junge Menschen mit internationaler Geschichte in den ostdeutschen Bundesländern für eine Förderung und Unterstützung bei der Umsetzung ihres gesellschaftlichen Engagements bewerben. Gefördert werden sollen junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Förderentscheidungen liegen ebenfalls in jungen Händen: Eine Ideenfonds-Jugendjury mit Vertreter/innen aus verschiedenen Bundesländern und Expert/innen für vielfältige Themen berät und entscheidet monatlich über die eingegangenen Bewerbungen. Das Ziel von JUGENDSTIL* ist es, junge, postmigrantische Perspektiven und Positionen in Ostdeutschland zu stärken. Weitere Informationen findet man unter *http://jugendstilprojekt.de/ideenfonds/*.

● **Informationen zum Sonderprogramm Kinder- und Jugendbildung, Kinder- und Jugendarbeit II 2021** hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) am 1. März veröffentlicht. Durch die Neuauflage des Sonderprogramms stehen in diesem Jahr erneut Hilfen in Höhe von 100 Millionen Euro zur Verfügung. Sie sind für gemeinnützige Übernachtungsstätten im Bereich der Kinder- und Jugendbildung und Kinder- und Jugendarbeit gedacht. Zuschüsse für Einnahmeausfälle, die durch die Corona-Pandemie bedingt sind, können für den Zeitraum von Anfang Januar bis Ende Juni 2021 beantragt werden. Gegenüber dem Sonderprogramm I gibt es im Jahr 2021 einige Änderungen: Der Zuschuss pro Bett steigt von 400 auf bis zu 800 Euro. Für die Jugendverbände gibt es nun neue Zentralstellen; neben dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR) ist jetzt auch das Jugendhaus Düsseldorf für die katholischen Verbände und die Pfadfinderverbände sowie die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) für die evangelischen Verbände und Einrichtungen zuständig. Ab sofort gibt es zwei Verfahren: Kleinbeihilfen und Fixkosten. Beantragte Mittel können erst dann ausgezahlt werden, wenn Anträge gestellt, geprüft und bewilligt sind.

● **Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) unterstützt junge Menschen in Europa** bei der Organisation von Projekten und digitalen Begegnungen mit drei Projektausschreibungen, die bis zu 15.000 € in Aussicht stellen. Das DFJW reagiert damit auf die Tatsache, dass während der Corona-Pandemie die internationale Mobilität junger Menschen beeinträchtigt worden ist. Es schreibt dazu: „Das Jahr 2020 hat uns einiges gelehrt, darunter die Notwendigkeit, den Jugendaustausch fortzusetzen, um das durch den Brexit geschwächte Europa zu stärken. Dabei sollen junge Menschen beim Erwerb von übergreifenden Kompetenzen, die sie später im Arbeitsleben nutzen können, unterstützt werden. Vor allem jene Jugendliche, die weit entfernt von den Vorteilen der digitalen Entwicklungen sind, sollen hier integriert werden.“ In einer Ausschreibung für Sonderprojekte mit dem Titel „Austausch stärken – Gemeinsam die Krise überwinden“ heißt es, gefördert werden könnten „deutsch-französische oder trilaterale Projekte, die darauf abzielen, das Interesse an der deutsch-französischen oder trilateralen Zusammenarbeit zu wecken und/oder Kontakte zwischen Partnern und/oder jungen Menschen aufrechtzuerhalten oder die Wiederaufnahme von Austauschbegegnungen vorzubereiten. Dafür können Online-Begegnungen organisiert werden.“ Die Fördersumme beträgt

Zeitschriftenschau

Betrifft Mädchen 1/21
(Beltz Juventa, Werderstr. 10, 69469 Weinheim)
Claudia Wallner: Planlos ging der Plan los – was Mädchen und junge Frauen zu Corona und den covidbedingten Einschränkungen des Lebens zu sagen haben
Marlen Berg/Franziska Reifenstein: Einschränken, Begrenzen, Umdenken – Corona trifft Mädchenarbeit im MiA-Mädchenprojekt in Cottbus

das baugerüst 1/21
(Verein zur Förderung evangelischer Jugendarbeit, Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg)
Tobias Fritsche/Karl-Hermann Rechberg: Jugendkirchen – eine Hoffnung, die sich messen lässt?
Christian Schroth: Jugendarbeit in Krisenzeiten: Wie man die Hoffnung und Geduld nicht verliert
Anke Thüringen: Taizé als Ort, an dem Jugendliche Geduld und Hoffnung lernen
Barbara Klamt: Jugendarbeitslosigkeit – und wie man es schafft, wieder Hoffnung zu schaffen

Das Jugendamt 1/21
(Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht, Postfach 10 20 20, 69010 Heidelberg)
Heike Berger/Simone Patrin: Vormundschaftsrechtsreform: „Was kommt auf die Vereine zu?"
Bernd Mix: Inobhutnahme bei Infizierung mit Corona oder Corona-Verdacht
Gunda Wössner: Sexueller Kindesmissbrauch durch Kinderpornografie-Konsumenten (m/w/d)?

Dialog Erziehungshilfe 4/20
(Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Georgstr. 26, 30159 Hannover)
Brigitta Goldberg/Christof Radewagen: Anmerkungen zu den geplanten Änderungen in § 4 Absatz 1-4 KKG durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)
Christina Witz/Ralf Mengedoth/Helge Jannink: Zusammen geht mehr. Sexuelle Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe partizipativ weiterentwickeln

erleben und lernen 6/20
(ZIEL-Verlag, Neuburger Str. 77, 86167 Augsburg)
Martin Scholz: Die Mensch-Raum-Beziehung in der Erlebnispädagogik
Reto Bühler: Begegnungsräume in der Natur. Wie wir Wälder zum Sprechen bringen
Gabriele Kawamura-Reindl/Lena Schnell: Bedeutung erlebnispädagogischer Elemente – in Sozialen Trainingskursen für straffällig gewordene Jugendliche

info 1/21
(Paritätisches Jugendwerk NRW, Loher Str. 7, 42283 Wuppertal)
Schwerpunkt: [He/him – she/her – they/them]? Das T* aus LSBTIQ* in der Jugendarbeit

Journal für Politische Bildung 1/21
(Wochenschau Verlag, Eschborner Landstr. 42-50, 60489 Frankfurt/Main)
Karima Benbrahim: Rassismus verlernen und Rassismuskritik erlernen! Die Notwendigkeit einer rassismuskritischen politischen Bildungsarbeit
Ansgar Klein: Demokratische Öffentlichkeit in Krisenzeiten. Folgen für die Zivilgesellschaft
Benno Hafeneger: Jugend in Zeiten von Corona

juna 1/21
(Bayerischer Jugendring, Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München)
Schwerpunkt: Unser täglich Brot – Was wir essen, macht uns aus – und formt die Welt, in der wir leben

K 3 Nr. 1/21
(Kreisjugendring München-Stadt, Paul- Heyse-Str. 22, 80336 München)
Schwerpunkt: Freiheits- und Kinderrechte

kreuz + quer Nr. 32
(Bund der Deutschen Katholischen Jugend und Bischöfliches Jugendamt, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg)
Schwerpunkt: Glaubenskommunikation

merz – zeitschrift für medienpädagogik 1/21
(KoPäd Verlag, Pfälzer-Wald-Str. 64, 81539 München)
Ulrich Deinet/Christian Reutlinger: Ist sozialräumliche Jugendarbeit auch digital? Forcierung digitaler Angebote der Jugendarbeit unter Covid-19-Bedingungen
Horst Niesyto: ‚Digitale Bildung' wird zur Einflugschneise für die IT-Wirtschaft
Sophia Mellitzer/Sina Stecher: Wir waren schon online, bevor es beliebt wurde! Ein Erfahrungsbericht, wie soziales Lernen online gestaltet werden kann
Nina Kunz/Georg Materna/Raphaela Müller/Charlotte Oberstuke/Fabian Wörz: Bewegtbildformate in der universellen Extremismusprävention

neue praxis 6/20
(Verlag neue praxis, Lahneckstr. 10, 56112 Lahnstein)
Oliver Bokelmann: Demokratiepädagogik in Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Betrachtungen und Befunde eines wenig beachteten Kooperationsfeldes
Almut Zwengel: Für einen pragmatischen Umgang mit der *grounded theory*. Methodische Grundprinzipien und Anwendungsbeispiele
Anna Liza Arp: Netzwerke als Innovationskatalysatoren? Über die Bedeutung interorganisationaler Netzwerke. Netzwerke in Innovationsprozessen der Sozialen Arbeit

Pädagogik 1/21
(Beltz Verlag, Postfach 10 01 61, 69441 Weinheim)
Ralf Lankau: Deine Daten sind der Preis – ein Blick hinter das Display
Björn Kunter: Online-Rollenspiele gegen Hass im Netz
Ida Mielke/Tobias Salditt/Lilli Gorgi/Claudias Spiegel/Tomo Geismann/Alena Cicek/Matthias Hilpert: Medienhelfer klären auf

Pädagogik 2/21 (s.o.)
Andrea Albers: Mobbing: Intervention – Prävention – Auswirkungen
Lioba Pötter/Wolfgang Kindler: Warum Schulen oft hilflos auf Mobbing reagieren. 16 vermeidbare Fehler und erfolgreiche Maßnahmen
Marion Schäfer/Werner Colberg/Nicola Menzel: „Cybermobbing ist nicht cool". Streitschlichter/innen helfen bei Cybermobbingprävention
Anna-Lena Kiekhöfer: Suizidales Verhalten bei Kindern und Jugendlichen. Lehrpersonen schätzen Mobbing als Risikofaktor ein

Pädagogik 3/21 (s.o.)
Thorsten Merl/Kathrin Rachenbäumer/Jörg Siewert: Schulen im Wettbewerb. Ziele, Potenziale und Nebenwirkungen
Dorothee Kleinhebers-Boden: Wettbewerb um Lehrer/innen. Wie wir trotz Standortnachteilen dem Lehrermangel trotzen
Michel Meier: Schulwettbewerb: Annahmen und (Neben-)Wirkungen. Erfahrungen aus den USA und England

sozialmagazin 1-2/21
(Beltz Juventa, Werderstr. 10, 69469 Weinheim)

Olaf Zajonc: Zum Status quo körper-, bewegungs- und sportbezogener Jugendsozialarbeit. Sich sportiv die Bewegungswelt anzueignen, bedeutet Wettbewerb
Heiko Löwenstein/Birgit Steffens/Julie Kunsmann: Soziale Arbeit mittels Sport – Soziale Arbeit für den Sport. Der handlungsorientierte Beitrag zur Emanzipation menschlichen Verhaltens
Frank Francesco Birk/Franz-Peter Eicke/Heiko Löwenstein: Erlebnispädagogik und Sportsozialarbeit integrieren. Die Zusatzqualifikation Bewegungs- und Erfahrungsorientierte Soziale Arbeit an der KatHo NRW
Sonja Riedl/Mechthild Wolff: Partizipative Schutzkonzepte in der Jugendverbandsarbeit. Erfahrungen aus dem partizipativen Forschungsprojekt „SchutzNorm“

Theorie und Praxis der sozialen Arbeit 1/21
(Beltz Juventa, Werderstr. 10, 69469 Weinheim)
Jule Leininger/Michael Mroß: Herausforderungen jüngerer Führungskräfte in sozialen Organisationen
Laura-Kristine Krause/Jérémie Gagné: Eine Krise, unterschiedliche Perspektiven. Was macht die Corona-Pandemie mit dem Zusammenhalt in Deutschland

unsere jugend 2/21
(Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, 80639 München)
Birgit Beierling: Der Referentenentwurf zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz und die rechtskreisübergreifende Kooperation am Übergang Schule – Beruf. Eine verbesserte Rolle der Jugendsozialarbeit?
André Neupert: Kein Platz für „Systemsprenger“ im neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz? Eine Bewertung mit Hinblick auf die Bedarfe von entkoppelten jungen Menschen
Jan Kepert: Der Referentenentwurf des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG). Anmerkungen aus Sicht der Rechtswissenschaft

Zeitschrift für Pädagogik 1/21
(Beltz Verlag, Postfach 10 01 61, 69441 Weinheim)
Schwerpunkt: Pädagogische Praxen und Wissenschaften im Kontext von Re-Sakralisierung

Zeitschrift für Sozialpädagogik 1/21
(Beltz Juventa, Werderstr. 10, 69469 Weinheim)
Peter Alheit: „Biografisches Lernen“ reloaded. Argumente für die Wiederentdeckung einer zentralen Bildungsressource
Karolina Siegert/Marc Thielen: Sozialpädagogische Programmatiken und Klientelkonstruktionen in Bildungsgängen der Berufsvorbereitung im Spannungsfeld von Subjektorientierung und Normalisierung

maximal 1.234 €. Der Antrag muss vor Projektbeginn eingereicht werden. Kontakte sind möglich unter *info@ofaj.org.* Eine Ausschreibung mit dem Titel „Digital ganz nah“ mit einer Pauschalförderung zwischen 1.235 € und 15.000 € unterstützt deutsch-französische und trilaterale Begegnungen im digitalen oder Blended-Learning-Format (digitale Treffen sowie Treffen im Präsenzformat), eine weitere mit dem Titel „Europa, jetzt erst recht!“ sieht eine Pauschalförderung von maximal 15.000 € vor. Wichtigste Auswahlkriterien sind eine festgelegte Dauer und ein Zeitplan mit den verschiedenen Projektphasen, die Vorlage eines pädagogischen Konzepts, die Verwendung digitaler Tools, die Zielsetzung des interkulturellen Lernens, Arbeit in binationalen Gruppen und ein gemeinsamer Output. Anträge können u. a. Vereine, Verbände und Kunstschaffende einreichen. Die Programmdauer ist nicht vorgegeben.

Seminar- und Tagungsprogramme

Im Folgenden wird jeweils nur auf ausgewählte Termine hingewiesen. Weitere Termine und Details können den Programmen entnommen werden, die unter den angegebenen Adressen erhältlich sind.

- **Stephansstift** – Zentrum für Erwachsenenbildung, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover, Tel.: 0511/53 53-311, E-Mail: *seminare@zeb.stephansstift.de:* Flow für Führungskräfte – Mehr Leichtigkeit und Energie durch Flow-orientiertes Selbstmanagement und Flow-orientierte Führung (26. bis 27. 8.); Führungs-Kraft durch soziale Kompetenz (9. bis 10. 9. und 30. 9. bis 1. 10.); Ausbildung „Gewaltfreie Kommunikation“ – Modul I von IV (1. bis 5. 9.); Praxiswerkstatt: Veränderungsprozesse wirksam gestalten (27. bis 28. 9. und 11. bis 12. 11.); Heute schon gelobt? Anerkennung als Führungsinstrument (4. bis 5. 10.); Gespräche in wertschätzender Haltung führen (6. bis 7. 10.); Besprechungen wirkungsvoll verbessern (10. 11.); Fit für Konflikte? Konstruktives Konfliktmanagement (25. bis 26. 11.).
- **Paritätisches Bildungswerk** – Bundesverband, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt/M., Tel.: 069/6706-252, E-Mail: *fobi@pb-paritaet.de,* Internet: *www.pb-paritaet.de:* Suizid und Suizidprävention in der Jugend- und Erwachsenenarbeit (1. 9.); Arbeit mit Vätern mit Migrationsgeschichte (30. 9. bis 1. 10.); Wie Kinder lernen – Partizipation und anregende Lernumgebung (7. bis 8. 10.); Meine Grenze – Deine Grenze/Pädagogische Erziehungsmittel (8. 10.); Väter machen Kinder stark (4. bis 5. 11.); Unsere Familie kommt in die Pubertät – und jetzt? (17. bis 18. 11.).

● **Evangelischer Erziehungsverband** (EREV), Flüggestr. 21, 30161 Hannover, Tel.: 0511/390881-17, E-Mail: *info@erev.de:* „Gesundheit und Klang" – Belastung erkunden, Stress vorbeugen, Achtsamkeit entwickeln, Gesundheit stärken (29. 9. bis 1. 10. in Hamburg); Digitale Medien in der Ausbildung junger Menschen – Medienaneignung und Mediennutzung in der Alltagspraxis von Mitarbeitenden in der Beruflichen Bildung (29. 9. bis 1. 10. in Hannover); Embodiment – Wie Bewegung unser Fühlen und Denken beeinflusst (6. bis 8. 10. in Hamburg); „Ab auf die Matte ..." – Raufen, Rangeln und faires Kämpfen selbst erleben und als Methode für die pädagogische Arbeit kennenlernen (3. bis 5. 11. in Duisburg); „Wandel begleiten" – Von Übergängen, Loslassen, Abschied nehmen und Neuanfängen (8. bis 10. 11. in Hofgeismar); „Vorsicht, das Gehirn denkt mit!" – Neurologische Erkenntnisse als Grundlage einer ganzheitlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (8. bis 10. 11. in Mülheim a.d. Ruhr); Fachtagung „Jugendberufshilfe/Berufliche Bildung" (10. bis 11. 11. in Hofgeismar); „Im Klartext und mit Respekt" – Im beruflichen Kontext über Sexualität reden (15. bis 17. 11. in Paderborn); Fachtag „Schulischer Ganztag" (16. 11. in Kassel); „Was Geschichten erzählen" – Persönliche und berufliche Potenziale erkennen und nutzen (22. bis 24. 11. in Hildesheim); „… und dann ist es wieder eskaliert" – Die Auseinandersetzung mit Konflikt- und Gewaltsituationen/Deeskalationstraining (24. bis 26. 11. in Mülheim a.d. Ruhr).

Kontakte

● **Ein Kinder- und Jugendpolitisches Leitpapier zum 17. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT)**, der vom 18. bis 20. Mai 2021 digital stattfindet, hat die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ vorgelegt. Das Papier gibt den jugendpolitischen Diskurs der Kinder- und Jugendhilfe zum Motto von Europas größtem Jugendhilfegipfel vor und setzt die inhaltlichen Leitplanken für den DJHT. Es beschreibt, was junge Menschen ausmacht, aber auch vor welchen Herausforderungen sie stehen und welche Kritik sie an den bestehenden Verhältnissen äußern. Benannt wird in dem Papier des Weiteren auch, wie die Kinder- und Jugendhilfe Gegenwart und Zukunft im Sinne junger Menschen und ihrer Familien gestaltet. Zum Schluss verdeutlichen 16 zentrale Botschaften, wofür sich junge Menschen zusammen mit der Kinder- und Jugendhilfe in der Gegenwart einsetzen (sollten). Diese reichen von „Wir machen uns gemeinsam stark für ein offenes Europa" über „Wir realisieren Inklusion durch soziale Teilhabe" bis hin zu „Wir verstehen Zukunft als Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit" und „Wir treten für Demokratie ein; sie ist für uns nicht verhandelbar". Das Papier mit dem Titel „Wir machen Zukunft – Jetzt! Gemeinsam mit jungen Menschen geht die Kinder- und Jugendhilfe drängende Herausforderungen für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft an" ist im Internet zugänglich unter *www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2020/FINAL_17._DJHT_Kinder-und-Jugendpolitisches_Leitpapier_2021.pdf*.

● **Einen „Webzeugkoffer"** in Form einer Online-Sammlung mit Tools, um seinen Arbeitsalltag der Öffentlichkeits- und Zusammenarbeit in der Online-Welt zu bewältigen, findet man auf der Homepage des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes *(www.der-paritaetische.de/webzeugkoffer).* Angeboten werden Anleitungen, Empfehlungen und Tipps zu Social Media-Kanälen und diverse Ideen zur Arbeit im digitalen Raum, zum Beispiel „Online-Meetings vorbereiten und Rollen im Team verteilen", „Etherpad und Datenschutz – was muss ich dazu wissen?" oder „Warm-Ups und Energizer für Online-Veranstaltungen".

● **Eine Dokumentation zum digitalen Intro des 3. Bundeskongresses Kinder- und Jugendarbeit** steht unter *https://bundeskongress-kja.de/on-off-2020/vortraege-und-talks/*online zur Verfügung. Die Vorträge behandeln die Möglichkeiten digitaler Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit, die Krisenfestigkeit der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Kinder- und Jugendarbeit.

● **Schlussfolgerungen zur „Förderung des Demokratiebewusstseins und des demokratischen Engagements junger Menschen in Europa"** hat der Rat für Bildung, Jugend, Kultur und Sport der Europäischen Union im November vergangenen Jahres verabschiedet. Diese betonen den großen Stellenwert von Jugendarbeit und Jugendbeteiligung unter anderem für das Erlernen demokratischer Prozesse durch junge Menschen. Der Rat spricht sich in seinen Schlussfolgerungen für eine bessere Förderung von Jugendarbeit und Jugendbeteiligung auf allen Ebenen aus. Das Dokument ist zugänglich unter

https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex:32008G1216(01)

● **Eine Ratsentschließung zu dem „Rahmen für die Festlegung einer Europäischen Jugendarbeitsagenda“** hat der Rat für Bildung, Jugend, Kultur und Sport der EU ebenfalls im November 2020 verabschiedet. Dabei handelt es sich um ein Grundlagendokument zum Thema Jugendarbeit in Europa. Zum Beispiel werden die Aufgaben, Strukturen, Wirkungsbereiche und Herausforderungen des Handlungsfeldes Jugendarbeit beschrieben. Das Ziel der Europäischen Jugendarbeitsagenda ist es, zur Stärkung und Entwicklung von Qualität, Innovation und Anerkennung von Jugendarbeit beizutragen. Um dieses Ziel zu erreichen, formuliert die Europäische Jugendarbeitsagenda eine Vielzahl konkreter Impulse für die zukünftige Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Jugendarbeit. Dabei geht es unter anderem um Themen wie Finanzierung und Rahmenbedingungen für Jugendarbeit, Jugendpolitik, Anerkennung und Sichtbarkeit von Jugendarbeit, Jugendforschung oder den Umgang der Jugendarbeit mit der Corona-Pandemie. Das Dokument ist im Internet zugänglich unter *https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-13185-2020-INIT/de/pdf.*

● **Einen Leitfaden für ein offenes Veranstaltungsformat (JugendBarcamp)** stellt IJAB – die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. im Internet für ein kostenloses Download zur Verfügung *(https://ijab.de/bestellservice/jugendbarcamp).* Ein Barcamp (häufig auch UN-Konferenz genannt) ist ein offenes Veranstaltungsformat, dessen Inhalte von den Teilnehmer/innen zu Beginn der Veranstaltung selbst entwickelt und im weiteren Verlauf ausgestaltet werden. Der Leitfaden besteht aus Informationen, Hinweisen und Tipps zu Planung, Organisation und Durchführung eines eigenen Jugendbarcamps. Außerdem bietet er Berichte zu speziellen Ausrichtungen sowie Porträts bekannter Jugendbarcamps in Form von Interviews. Bei jedem Interview gibt es Verweise zu ausführlicheren Audio-Interviews auf dem Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe besteht aus Informationen, Hinweisen und Tipps zu Planung, Organisation

● **Aktualisierte Empfehlungen zu Bildungs- und Teilhabeleistungen für benachteiligte Kinder** als Arbeitshilfe für Leistungsträger hat der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. veröffentlicht. Die umfangreiche Publikation bereitet die neuen Regelungen des Starke-Familien-Gesetzes, Hinweise aus der Praxis sowie die aktuelle Rechtsprechung zu dieser Materie für die umsetzenden Behörden anschaulich auf. Sie macht auf die besondere Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Leistungsträgern, Schulen und allen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe aufmerksam und weist darauf hin, dass eine digitale Ausstattung zeitnah und wirksam gesichert werden muss, damit Teilhabe gelingt. Der Deutsche Verein setzt sich dafür ein, dass die Verwaltungen aktiv auf Eltern und Kinder zugehen und durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit auf die Möglichkeiten des Bildungspakets für benachteiligte Kinder und Jugendliche hinweisen. Die Empfehlungen sind im Internet zugänglich unter *https://www.deutscher-verein.de/de/uploads/empfehlungen-stellungnahmen/2020/dv-11-20_leistungen-fuer-bildung-teilhabe.pdf.*

● **Die 3rd European Youth Work Convention,** ein großer europaweiter Jugendarbeitskongress, der alle fünf Jahre veranstaltet wird, fand zuletzt vom 7. bis 10. Dezember 2020 mit 1.000 Teilnehmende aus 46 verschiedenen Ländern statt. Teilnehmende aus Praxis, Politik und Forschung diskutierten über die Zukunft der Jugendarbeit von der lokalen bis zur europäischen Ebene. Die Ergebnisse der 3rd European Youth Work Convention sind in einem Abschlussbericht zusammengefasst. Er trägt den Titel „Signposts for the future“ und ist unter *WebforumVeranstaltungen-WebsiteBundle:Media-file-54/3rdEYWC_final-Declaration.pdf* verfügbar.